VII. Naseweisheit, Ausgelassenheit, Blödigkeit und Dreistigkeit.

25. Jungfer Naseweis.

Elise, die Tochter eines Kupferstechers, hatte sehr viele gute Eigenschaften. So war sie z. B. reinlich, höflich, fleißig zu Haus und in der Schule; wenn sie nur einen Fehler nicht gehabt hätte! Sprachen zwey Menschen mit einander, es mochten Kinder oder Erwachsene, bekannte oder ganz fremde Personen seyn, gleich mischte sie sich darein. Sie urtheilte über Personen und Sachen mit einer Dreistigkeit, als besäße sie alle Kenntnisse und Geschicklichkeiten. Schon mehr als einmal hatte sie ihr sonst sanfter Vater empfindlich zurückgewiesen; sie hörte aber nicht, bis sie einst ein Fremder auf die beschämendste Weise demüthigte. Ein Naturkundiger besuchte ihren Vater, um von ihm sich einige Vögel in Kupfer stechen zu lassen. Er legte ihm also die Zeichnungen hin. Gleich war Elise da, musterte und bekrittelte die Zeichnungen, und fragte endlich wohl sechsmal hintereinander: wie heißt da der Vogel? — Wie Sie, sagte endlich verdrießlich der Fremde, Jungfer Naseweis.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202161426-0